

Presseinformation Nr. 81-2019 vom 4. Dezember 2019

**Barcamp: Innovatives Veranstaltungsformat in Heilbronn**

## **Angeregter Austausch zu Zukunftsthemen zwischen internationalen Studierenden und Unternehmen aus der Region**

Unter dem Titel „Vision | Innovation | Future“ trafen sich am 29. November internationale Studierende und Unternehmensvertreter aus der Region Heilbronn-Franken. Die rund 80 Teilnehmenden diskutierten in den Räumlichkeiten der Experimenta in Heilbronn gemeinsam über Zukunftsthemen. Durch das interaktive Veranstaltungsformat entstanden schnell angeregte Diskussionen und neue Kontakte.

Ziel der Veranstaltung war es internationale Studierende und Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken zusammenzubringen. Neu war hierbei die Methode Barcamp. Das Veranstaltungsformat, das auch als „Unkonferenz“ betitelt wird, hat seinen Ursprung im Silicon Valley. Das Besondere daran ist, dass die Themen der Veranstaltung nicht vorher festgelegt werden, sondern von den Teilnehmenden selbst eingebracht werden. In sogenannten „Sessions“ werden die Fragestellungen gemeinsam bearbeitet. Da dieses Veranstaltungsformat auch für viele Teilnehmenden neu war, erklärte die Moderatorin Susan Barth zu Beginn nochmal die Spielregeln eines Barcamps und betont: „Ihr entscheidet über die Inhalte und welche Ideen ihr uns mitteilen möchtet“.

Nach anfänglichem Zögern, meldeten sich schnell immer mehr Teilnehmende mit Fragen. Das Themenspektrum reichte von „Grenzen des Wachstums“ über „Klimawandel“ bis zur Fragestellung „welchen Beitrag können Unternehmen leisten, damit Studierende in der Region bleiben?“. Insgesamt kamen zwölf verschiedene Sessions zustande. In den Sitzungen diskutierten die Teilnehmenden engagiert miteinander. Die vielfältigen Hintergründe der Studierenden, die zum Großteil an der Hochschule Heilbronn und dem TUM Campus Heilbronn studieren, trugen zu einer perspektivreichen Auseinandersetzung bei.

Die Unternehmensvertreter zeigten sich ebenfalls positiv überrascht von dem Veranstaltungsformat. Während einige von ihnen im Vorfeld unsicher waren, was auf sie zukommen wird, war es am Ende für die Mehrheit eine bereichernde Erfahrung. Neben neuen Impulsen für die eigene Arbeit, konnten die Unternehmen einen Eindruck davon gewinnen, welche Themen die Studierenden umtreiben, welche Erwartungen gerade internationale Studierende an die regionale Wirtschaft haben und mit welchen Herausforderungen sie sich beim Berufseinstieg in Deutschland konfrontiert sehen. Gleichzeitig konnten die Studierenden praxisnah erfahren welche Fragestellung aktuell die Unternehmen beschäftigen, ihre eigenen Ideen einbringen und ihr Netzwerk erweitern.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken statt. Zusätzlich zu den Mitgliedern des Fachkräftebündnisses kooperierten dafür connect.IT Heilbronn-Franken, die Hochschule Heilbronn, die Technische Universität München – Campus Heilbronn, das Welcome Center Rhein-Neckar und das Institut für Zukunftskompetenzen und -strategien Yellow Frog. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert die Veranstaltung aus Landesmitteln.

## HINTERGRUNDINFORMATION – WELCOME CENTER HEILBRONN-FRANKEN

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) ist als Partner des Fachkräftebündnisses Heilbronn-Franken Träger des Welcome Centers Heilbronn-Franken, welches im Juli 2014 seine Arbeit aufgenommen hat. Finanziert wird das Welcome Center Heilbronn-Franken zu 60% vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und zu 40% von den Gesellschaftern der WHF. Das Welcome Center Heilbronn-Franken unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Akquise und Integration von ausländischen Fachkräften. Gleichzeitig übernimmt es eine Lotsenfunktion für ausländische Fachkräfte und deren Familien bei der Orientierung in der Region und informiert rund um die Themen Leben, Arbeiten, Bildung und Wohnen in Heilbronn-Franken. Darüber hinaus macht sich das Welcome Center Heilbronn-Franken über verschiedene Veranstaltungsformate für eine Weiterentwicklung und Öffnung der regionalen Willkommenskultur stark.

## Bildquelle: WHF GmbH